

start »

Die hohe Wohn- und Lebensqualität ist ein wichtiger Grund für die Attraktivität Freiburgs. Sie zu erhalten und zu verbessern ist eine der Aufgaben der Verkehrsplanung. Als zentrales Instrument dient dazu die Verkehrsberuhigung.

Nachdem 1973 bereits die gesamte Altstadt für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr gesperrt und zur Fußgängerzone umgestaltet worden war, wurden 1989 die Weichen zur weiteren Verkehrsberuhigung gestellt – durch die Ausweisung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten und die Einrichtung von Spielstraßen.

Flächendeckend Tempo 30

Die Ausweisung von Tempo-30-Zonen wurde in Freiburg sehr früh und sehr zügig realisiert.

Im Jahr 1989, noch vor dem Ende des bundesweiten Modellversuchs zu Tempo-30 und vor der endgültigen bundesgesetzlichen Regelung, beschloss der Freiburger Gemeinderat, sämtliche Wohngebiete als Tempo-30-Zonen auszuweisen. Ausgenommen waren lediglich die Hauptverkehrsstraßen sowie die Gewerbe- und Industriegebiete.

Seit Anfang der 90er Jahre ist dieser Beschluss vollständig umgesetzt.

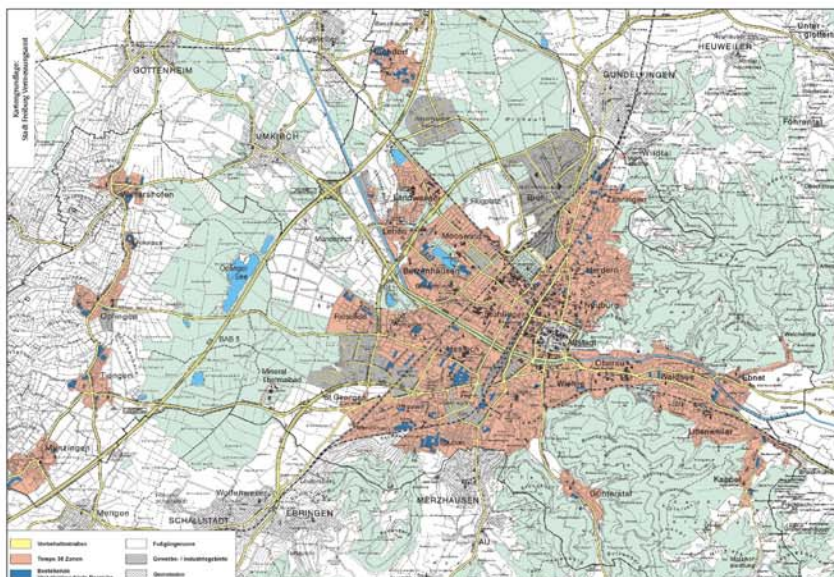
Heute sind rund 400 km des insgesamt 540 km umfassenden Straßennetzes als Tempo-30-Zonen verkehrsberuhigt. 90 Prozent der Freiburger Bürgerinnen und Bürger wohnen heute an diesen Straßen.

Mobilität und Lebensqualität

Die flächenhafte Verkehrsberuhigung der Wohngebiete trägt wesentlich zur Erhaltung und Förderung der Wohn- und Lebensqualität in der Stadt bei, gerade auch in den dichter bebauten innerstädtischen Quartieren.

Die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten erhöht die Sicherheit im Verkehr, vor allem auch für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und alte Menschen. Das Überqueren von Straßen wird einfacher, der Radverkehr sicherer, der Autoverkehr ruhiger und gleichmäßiger.

**Verkehrsberuhigung
in Freiburg: Tempo-30-Zonen
und Spielstraßen**



Spielstraße – Kinder als Maßstab

Eine besonders weitreichende Form der Verkehrsberuhigung ist die Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen, den sogenannten Spielstraßen. Sie sollen vor allem Kindern ermöglichen, ohne Gefährdung durch den Autoverkehr auch auf der Straße zu spielen. Deshalb gilt hier für alle Verkehrsteilnehmer Schrittgeschwindigkeit.

In neuen Wohngebieten werden die Wohnstraßen oft von vornherein als verkehrsberuhigte Bereiche – ohne Trennung von Gehweg und Fahrbahn – gestaltet. Bestehende Straßen können auf Antrag von Anwohnern nachträglich zu Spielstraßen umgewandelt werden, wenn sie hierzu geeignet sind.

Mittlerweile sind rund 120 Straßen und Plätze in Freiburg als Spielstraßen ausgewiesen.



Verkehrsberuhigte Straße im Stadtteil Stühlinger



Spielstraße – hier haben Kinder Vorfahrt